

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES

AKTIENGESELLSCHAFT

HALBJAHRESFINANZBERICHT

JANUAR – JUNI

2021

Wesentliche Zahlen

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG

| in Mio.€ | 30.06.2021 | 31.12.2020 |
|--------------------------------|------------------|------------------|
| Bilanzsumme | 124.547 | 117.845 |
| Forderungen an Kunden aus | | |
| Kundenfinanzierung | 22.189 | 21.006 |
| Händlerfinanzierung | 4.788 | 4.272 |
| Leasinggeschäft | 40.503 | 39.984 |
| Vermietete Vermögenswerte | 30.580 | 27.311 |
| Eigenkapital | 14.393 | 12.760 |
| in Mio.€ | 1. Halbjahr 2021 | 1. Halbjahr 2020 |
| Operatives Ergebnis | 972 | 528 |
| Ergebnis vor Steuern | 947 | 542 |
| in % | 30.06.2021 | 31.12.2020 |
| Eigenkapitalquote ¹ | 11,6 | 10,8 |
| Anzahl | 30.06.2021 | 31.12.2020 |
| Beschäftigte | 10.947 | 10.880 |
| Inland | 5.822 | 5.789 |
| Ausland | 5.125 | 5.091 |

1 Eigenkapital / Bilanzsumme.

| RATING (ZUM 30.06.) | STANDARD & POOR'S | | | MOODY'S INVESTORS SERVICE | | |
|----------------------------------|-------------------|-----------|----------|---------------------------|-----------|----------|
| | Short-Term | Long-Term | Ausblick | Short-Term | Long-Term | Ausblick |
| Volkswagen Financial Services AG | A-2 | BBB+ | stabil | P-2 | A3 | stabil |

Alle Zahlen im Bericht sind jeweils für sich gerundet; dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Vergleichswerte des Vorjahres werden neben den Werten des aktuellen Berichtszeitraums in Klammern dargestellt.

Wirtschaftsbericht

WELTWEITE AUSBREITUNG DES CORONAVIRUS (SARS-COV-2)

Ende 2019 wurden in China erste Fälle einer Atemwegserkrankung mit teilweise tödlichem Verlauf bekannt, die auf ein neuartiges Virus aus der Familie der Coronaviren zurückzuführen ist. Ab Mitte Januar 2020 traten auch Infektionen außerhalb Chinas auf. Die Zahl der infizierten Personen entwickelte sich im Verlauf des Jahres 2020, zeitlich und regional unterschiedlich, sehr dynamisch. Weltweit wurden auf nationaler Ebene und mit spezifischer Intensität Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie ergriffen und angepasst, ohne letztlich die Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 unter Kontrolle bringen zu können. Zudem wurden von der Europäischen Kommission sowie von zahlreichen Regierungen in Europa und auch in anderen Regionen Hilfspakete zur Unterstützung der Wirtschaft verabschiedet und konjunkturstützende Maßnahmen eingeleitet, um den Beeinträchtigungen infolge der Covid-19-Pandemie entgegenzuwirken. Über das gesamte Jahr 2020 hinweg brachte die weltweite Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 massive Beeinträchtigungen in sämtlichen Bereichen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens mit sich.

Auch im ersten Quartal 2021 setzte sich das überwiegend dynamische Infektionsgeschehen vielerorts fort. Damit einhergehend hielten die Beeinträchtigungen – wie Kontakt- und Mobilitätsbeschränkungen oder Einschränkungen der Geschäftstätigkeit – in weiten Teilen der Welt an. Mit zunehmender Verfügbarkeit von Testkapazitäten und Impfstoffen haben einzelne Länder weitergehende Öffnungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens zugelassen. Insbesondere in China haben die ergriffenen Maßnahmen zu einer Rücknahme der Einschränkungen geführt. Das zweite Quartal 2021 war im überwiegenden Teil der Welt von rückläufigen Neuinfektionen und daraus folgenden weiteren Lockerungen der zur Eindämmung getroffenen Maßnahmen geprägt. In einzelnen Ländern in Süd- und Mittelamerika, Asien sowie Europa war jedoch ein erneuter Anstieg der Infektionszahlen zu verzeichnen, der vor allem auf neue Varianten des Coronavirus SARS-CoV-2 zurückzuführen war. In der Folge traten situationsbezogen einzelne Einschränkungen wieder in Kraft.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR LAGE DES KONZERNS

Das weltweite Neugeschäft hat sich im ersten Halbjahr 2021 positiv entwickelt und liegt aufgrund der Auswirkungen und Beschränkungen der Covid-19-Pandemie im Vorjahr erheblich über dem Wert von 2020.

Die Volkswagen Financial Services AG konnte in den ersten sechs Monaten 2021 das Geschäftsvolumen im Vergleich zum

Jahresende 2020 im Wesentlichen aufgrund des Wachstums in Deutschland und von Währungskurseffekten steigern.

Der weltweite Anteil der finanzierten beziehungsweise geleasten Fahrzeuge an den gesamten Auslieferungen an Kunden des Konzerns (Penetration) lag zum Ende des ersten Halbjahres bei 27,3 (28,3)%.

Der Überschuss aus Leasinggeschäften verbesserte sich erheblich, wozu insbesondere die positive Entwicklung in Deutschland beigetragen hat.

Die Refinanzierungskosten bewegten sich deutlich unter dem Vorjahresniveau. Dies ist bei höherem Geschäftsvolumen auf niedrigere Refinanzierungsspreads zurückzuführen.

Die im Wesentlichen stabile Kreditrisikosituation im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 geht mit einem spürbaren Anstieg des Forderungsvolumens und deutlich gesunkenen Risikokosten einher. Mit der Eindämmung der Covid-19-Pandemie in den meisten Regionen der Welt wurden Stützungsmaßnahmen zurückgefahren. Die Risikovorsorge konnte dementsprechend angepasst werden.

Das Restwertportfolio ist ebenfalls moderat gestiegen, wohingegen die Restwertrisiken leicht gesunken sind. Die jeweiligen Entwicklungen werden weiterhin engmaschig überwacht, was in den ersten zwei Quartalen zu einer leichten Anpassung der Risikovorsorge geführt hat.

Das Operative Ergebnis lag damit insgesamt erheblich über dem Vorjahresniveau.

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG beurteilt den bisherigen Geschäftsverlauf des Jahres 2021 positiv.

VERÄNDERUNGEN IM BETEILIGUNGSBEREICH

Im Beteiligungsbereich ergaben sich die folgenden wesentlichen Änderungen:

Mit Wirkung zum 5. Januar 2021 sowie 29. Januar 2021 hat die Volkswagen Finance Pvt. Ltd., Mumbai, Indien, eine 91-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, sowohl durch einen direkten Anteilserwerb als auch eine Kapitalerhöhung weitere 42,6% Anteile an der Kuwy Technology Service Pvt. Ltd., Chennai, Indien, erworben. Der Gesamtanteilsbesitz hat sich somit auf 67,7% erhöht. Kuwy Technology Service Pvt. Ltd. verfügt über eine App-basierte Vermittlungsplattform für Fahrzeugfinanzierungen und fungiert dabei als Schnittstelle zwischen Handel und Finanzierungsgeber.

Die Volkswagen Financial Services AG hat durch drei Kapitalerhöhungen insgesamt weitere rund 27% Anteile an der Verimi GmbH, Berlin, erworben und somit ihren Gesamtanteilsbesitz auf nunmehr rund 29,98% erhöht.

Mit Wirkung zum 2. März 2021 wurde die Truckparking B.V., Utrecht, Niederlande, eine 79,11-prozentige Tochterge-

sellschaft der Volkswagen Financial Services AG, aufgelöst. Die Auflösung dient der Verschlankeung der Gesellschaftsstruktur.

Am 10. April 2021 wurde die Autolease Beheer B.V., Apeldoorn, Niederlande, eine 100-prozentige Tochter der Volkswagen Pon Financial Services B.V., Amersfoort, Niederlande, auf die Volkswagen Pon Financial Services B.V. verschmolzen. Die Volkswagen Pon Financial Services B.V. ist eine 60-prozentige Beteiligung der Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam, Niederlande. Die Verschmelzung dient der Optimierung der Gesellschaftsstruktur in den Niederlanden.

Mit Wirkung zum 28. Mai 2021 hat die Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, ihre 100-prozentige Beteiligung an der Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen, in die Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam, Niederlande, eine 100-prozentige Beteiligung der Volkswagen Financial Services AG, eingebracht.

Mit Wirkung zum 1. Juni 2021 hat die Volkswagen Pon Financial Services B.V., Amersfoort, Niederlande, eine 60-prozentige Beteiligung der Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam, Niederlande, 100% der Anteile an dem niederländischen Leasingunternehmen Huiskes Kokkeler Autolease B.V., Hengelo, Niederlande, von Van der Straaten Automotive Beheer B.V., Hengelo, Niederlande, erworben. Der Erwerb dient dem Ausbau des Leasinggeschäfts in den Niederlanden.

Mit Wirkung zum 30. Juni 2021 hat die Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, ihre 51-prozentige Beteiligung an der Volkswagen Doguş Finansman A.S., Istanbul, Türkei, an die VDF Servis ve Ticaret A.S., Istanbul, Türkei, eine 51-prozentige Tochter der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, verkauft. Der Verkauf dient der Verschlankeung der Beteiligungsstruktur in der Türkei.

Im ersten Halbjahr 2021 haben die Volkswagen Financial Services AG und deren 100-prozentige Tochtergesellschaft Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam, Niederlande, zur Stärkung des Eigenkapitals Kapitalerhöhungen bei den folgenden Gesellschaften vorgenommen:

- > PayByPhone Technologies Inc., Vancouver, Kanada
- > Volkswagen Semler Finans Danmark A/S, Brøndby, Dänemark
- > Rent-X GmbH, Braunschweig, Deutschland

Darüber hinaus gab es keine wesentlichen Kapitalerhöhungen.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die globale Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 und die damit verbundenen restriktiven Maßnahmen setzten sich im ersten Halbjahr 2021 in unterschiedlichen Ausprägungen fort. Positiv wirkten die Fortschritte vieler Länder bei der Verabreichung von Impfstoffen an die Bevölkerung, während das Auftreten neuer Virusvarianten national wieder zu steigenden Infektionszahlen führte. Im Vergleich zur Vorjahresperiode verzeichnete die Weltwirtschaft ein positives Wachstum. Die durchschnittliche Expansionsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) lag sowohl bei den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch bei den Schwellenländern weit

über dem negativen Wert des ersten Halbjahres 2020. Auf nationaler Ebene war die Entwicklung im Berichtszeitraum unter anderem davon abhängig, inwieweit die Covid-19-Pandemie jeweils ihre negativen Auswirkungen entfaltete und mit welcher Intensität Maßnahmen zu deren Eindämmung ergriffen wurden. Die Regierungen und Notenbanken zahlreicher Länder weltweit hielten weiterhin an ihrer expansiven Fiskal- und Geldpolitik fest. Das Zinsniveau blieb vergleichsweise niedrig. Im Durchschnitt stiegen die Preise für Energie- und sonstige Rohstoffe gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich an. Der weltweite Güterhandel wuchs im Berichtszeitraum.

Die Wirtschaft in Westeuropa verzeichnete von Januar bis Juni 2021 im Vergleich zur Vorjahresperiode insgesamt ein deutlich positives Wachstum. Diese Entwicklung war bei fast allen nord- und südeuropäischen Ländern zu beobachten. Grund dafür waren unter anderem die in vielen Ländern im Verlauf des zweiten Quartals sinkenden Infektionszahlen und damit einhergehende Lockerungen der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie.

Deutschland verzeichnete in der Berichtsperiode insgesamt eine positive Wachstumsrate. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stieg die Arbeitslosenquote leicht an, während die Anzahl der Beschäftigten in Kurzarbeit weiterhin hoch war. Im Industrie- und Dienstleistungssektor erhöhte sich das Vertrauen im Durchschnitt, bei den Verbrauchern lag es leicht über dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres.

Die Volkswirtschaften Zentral- und Osteuropas wiesen in den ersten sechs Monaten dieses Jahres insgesamt ein höheres reales absolutes BIP auf als im ersten Halbjahr 2020. Diese Entwicklung war auch in Russland zu beobachten, der größten Volkswirtschaft Osteuropas.

Die türkische Volkswirtschaft erreichte im ersten Halbjahr 2021 eine positive Wachstumsrate des BIP bei gleichzeitig hoher Inflation und Abwertung der lokalen Währung. Südafrika wies bei anhaltenden strukturellen Defiziten und politischen Herausforderungen ebenfalls eine positive Veränderungsrate des BIP im Berichtszeitraum aus.

Das Wachstum der US-Wirtschaft war in den ersten sechs Monaten 2021 deutlich positiv bei einem rückläufigen Infektionsgeschehen. Zur Stärkung der Wirtschaft beschloss die US-Regierung im ersten Quartal dieses Jahres ein weiteres umfangreiches Förderpaket. Die wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung und die Arbeitslosenquote sanken, befanden sich aber weiterhin auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Die durchschnittliche Inflationsrate stieg im Berichtszeitraum an. In Kanada und Mexiko war die Wirtschaftsleistung im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum 2020 ebenfalls deutlich höher.

Die Wirtschaft Brasiliens verbuchte von Januar bis Juni 2021 trotz hoher Infektionszahlen einen Anstieg. Argentinien verzeichnete eine Erholung der Wirtschaftsleistung bei hoher Inflation und fortlaufendem Währungsverfall.

China war den negativen Effekten der Covid-19-Pandemie bereits früher als andere Volkswirtschaften ausgesetzt und profitierte im weiteren Verlauf von einer relativ geringen Zahl an Neuinfektionen. Im Berichtszeitraum stieg dort die Wirt-

schaftsleistung weiter an. Indien registrierte bei zwischenzeitlich steigenden Infektionszahlen ein insgesamt positives Wirtschaftswachstum. Auch Japan verzeichnete gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum eine positive BIP-Wachstumsrate.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Automobile Finanzdienstleistungen wurden im ersten Halbjahr 2021 auf hohem Niveau nachgefragt, was unter anderem auf die weiterhin niedrigen Leitzinsen in wesentlichen Währungsräumen zurückzuführen war. Gleichwohl übte die Covid-19-Pandemie in fast allen Regionen Druck auf die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen aus.

Der europäische Pkw-Markt war im Berichtszeitraum weiterhin von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie beeinflusst. Die Fahrzeugauslieferungen lagen jedoch stark über dem pandemiebedingt schwachen Vorjahr. Auch die Nachfrage nach Finanzierungs- oder Leasingverträgen für Neufahrzeuge übertraf den Vergleichszeitraum 2020, der Anteil der Verträge an den Gesamtverkäufen war im Vergleich zum Vorjahr jedoch rückläufig. Eine positive Entwicklung konnte auch im Kampagnengeschäft zur Finanzierung von Gebrauchtwagen verzeichnet werden, wo insbesondere After-Sales-Produkte wie Inspektions-, Wartungs- und Verschleißverträge im aktuellen Marktumfeld weiter ausgebaut werden konnten.

Auch in Deutschland war das Geschäft mit Finanzdienstleistungen weiterhin durch die Auswirkungen der Pandemie beeinflusst. Dennoch konnten im ersten Halbjahr 2021 im Einzel- und Großkundenbereich mehr Leasingverträge abgeschlossen werden. Der Zugang an Finanzierungsverträgen von Neu- und Gebrauchtwagen lag unter dem Vorjahresniveau, wobei sich das Gebrauchtwagengeschäft insbesondere im zweiten Quartal positiv entwickelte. Die Zugänge bei den Wartungs- und Versicherungsprodukten waren – mit einzelnen Ausnahmen – geringer als im Vorjahr.

In Südafrika zog die Nachfrage nach Finanzierungs- und Versicherungsprodukten für Neu- und Gebrauchtwagen im ersten Halbjahr 2021 leicht an – nach wie vor gestützt durch Kampagnen, Preisinflation bei Fahrzeugen und Zinsen, die auf Tiefstständen verharrten. Allerdings bleiben finanzierte Fahrzeuganschaffungen aufgrund einer gedämpften Konjunktur und des anhaltenden Drucks auf das verfügbare Einkommen insgesamt schwierig.

Im ersten Halbjahr 2021 lagen in der Region Nordamerika sowohl die Fahrzeugauslieferungen als auch die Nachfrage nach Leasing- und Finanzierungsverträgen sowie nach After-Sales-Produkten und automobilbezogenen Versicherungen über den Werten des Vorjahres. In den USA war der prozentuale Anteil an Leasing- und Finanzierungsverträgen im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert, in Kanada hingegen aufgrund der im Vorjahr wirkenden Covid-Unterstützungsprogramme geringer. In Mexiko lagen die Fahrzeugauslieferungen über dem Wert des Vorjahres. Absolut erreichte die Zahl der Leasing- und Finanzierungsverträge hier das Vorjahresniveau, wobei die Nachfrage im Flottenbereich unter dem Vergleichswert 2020 lag.

In der Region Südamerika bewegte sich die Nachfrage nach automobilen Finanzdienstleistungen im ersten Halb-

jahr 2021 in einem gegenüber 2020 erhaltenen automobilen Umfeld etwa auf Vorjahresniveau. In Brasilien festigte sich der Trend zum Flottengeschäft und zu Langzeitvermietungen. In Argentinien stieg der Verkauf über Auto-Sparpläne.

In China erholte sich der Pkw-Markt zu Beginn des Jahres 2021 weiter von der Covid-19-Pandemie. Im Laufe des zweiten Quartals schwächte sich die Erholung jedoch ab, was auch zu geringeren Vertragsabschlüssen bei automobilbezogenen Finanzdienstleistungen führte. Im Berichtszeitraum wurden die Vergleichswerte des Vorjahres nahezu erreicht. Auf dem japanischen Markt war die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht höher.

Im ersten Halbjahr 2021 verzeichnete der im Vorjahr stark von der Covid-19-Pandemie beeinträchtigte Nutzfahrzeugmarkt vor allem aufgrund von Zuwächsen im Bereich der schweren Nutzfahrzeuge eine Erholung gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dieser positive Trend war auch bei den Finanzierungs- und Leasingverträgen in Europa und Brasilien zu beobachten.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR PKW UND LEICHTE NUTZFAHRZEUGE

Von Januar bis Juni 2021 ist die weltweite Pkw-Nachfrage im Vergleich zum schwachen Niveau des Vorjahreszeitraums insgesamt stark angestiegen (+29,1%). Allerdings fiel der Zuwachs aufgrund der sowohl im ersten Halbjahr 2020 als auch 2021 regional unterschiedlich stark ausgeprägten Auswirkungen der Covid-19-Pandemie mit uneinheitlicher Dynamik aus. Ein überdurchschnittliches Plus verzeichneten die Gesamtmärkte der Regionen Südamerika und Afrika. Die Steigerungen in Westeuropa, Zentral- und Osteuropa, Nordamerika sowie Asien-Pazifik lagen etwa auf dem weltweiten Durchschnitt.

Die weltweite Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen lag von Januar bis Juni 2021 deutlich über dem Vorjahresniveau.

In Westeuropa lag die Pkw-Nachfrage im Berichtszeitraum stark über dem Vorjahresniveau. Die weiterhin andauernden Einschränkungen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie führten in den ersten beiden Monaten 2021 zu unter dem Vorjahr liegenden Auslieferungen. Seit März übertraf die Nachfrage in den Einzelmonaten das Vorjahr, das ab dem letzten Drittel des ersten Quartals und besonders im zweiten Quartal 2020 von der Pandemie betroffen war. Die Entwicklung der großen Pkw-Einzelmärkte war ausnahmslos positiv: Von Januar bis Juni 2021 legten die Pkw-Neuzulassungen in Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien mit überdurchschnittlichen zweistelligen Raten zu.

Das Neuzulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen stieg im ersten Halbjahr 2021 in Westeuropa sehr stark über den Wert des Vorjahres.

Deutschland verzeichnete von Januar bis Juni 2021 einen deutlichen Anstieg der Pkw-Nachfrage. Neben den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie führten in das vierte Quartal 2020 vorgezogene Käufe aufgrund des Auslaufens der zeitlich befristeten Mehrwertsteuersenkung zu geringeren Neuzulassungen in den ersten Monaten der Berichtsperiode.

Die Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen in Deutschland lag im Berichtszeitraum erheblich über dem Niveau der Vergleichsperiode 2020.

In der Region Zentral- und Osteuropa lagen die Pkw-Verkäufe in den ersten sechs Monaten 2021 stark über dem Vorjahresniveau. Der Nachfragezuwachs entwickelte sich dabei in den einzelnen Märkten unterschiedlich. In den zentral-europäischen EU-Ländern wurde insgesamt ein geringerer absoluter Anstieg der Nachfrage registriert als in Russland, dem größten Einzelmarkt der Region. Dieser verzeichnete im Berichtszeitraum einen sehr starken Anstieg der Nachfrage, nachdem er im ersten Quartal 2021 das Vorjahresniveau noch moderat verfehlt hatte.

Das Zulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen in Zentral- und Osteuropa stieg gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres stark an. In Russland lag die Zahl der verkauften Fahrzeuge in den Monaten Januar bis Juni 2021 signifikant über dem Vorjahreswert.

In der Türkei lag das Pkw-Marktvolumen im Berichtszeitraum mehr als 50% über dem geringen Vorjahresniveau. Damit setzte sich die seit dem vierten Quartal 2019 zu verzeichnende Markterholung auch in 2021 fort. In Südafrika nahm die Zahl der Pkw-Verkäufe im Zeitraum Januar bis Juni 2021 gegenüber dem sehr schwachen Wert des Vorjahres um etwa ein Drittel zu.

Die Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen stieg von Januar bis Juni 2021 sowohl in der Türkei als auch in Südafrika gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um mehr als 50% an.

In der Region Nordamerika stiegen die Verkaufszahlen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (bis 6,35 t) im Berichtszeitraum gegenüber dem von negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie gezeichneten Vorjahreswert stark an.

Dabei erzielte auch das Marktvolumen in den USA innerhalb der Region einen starken Zuwachs im Vergleich zum Vorjahresniveau. Von diesem Anstieg profitierten unter den leichten Nutzfahrzeugen insbesondere die SUV-Modelle. Der kanadische Automobilmarkt verzeichnete im Berichtszeitraum eine sehr starke Steigerung der Verkaufszahlen. Damit konnte der in 2018 begonnene und durch die Covid-19-Pandemie im Vorjahr beschleunigte rückläufige Trend gestoppt werden. In Mexiko erhöhte sich die Zahl der verkauften Fahrzeuge signifikant gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert.

In Südamerika lag das Neuzulassungsvolumen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in den ersten sechs Monaten 2021 insgesamt sehr stark über dem schwachen Vorjahresniveau, das von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie drastisch beeinträchtigt war. Sowohl in Brasilien als auch in Argentinien übertraf die Zahl der Neuzulassungen den Wert des Vorjahreszeitraums um etwa ein Drittel.

In der Region Asien-Pazifik erhöhte sich das Pkw-Marktvolumen im Berichtszeitraum stark gegenüber dem durch das Coronavirus SARS-CoV-2 erheblich belasteten Vorjahreswert und erreichte annähernd das Niveau vor der Pandemie. Der absolute Anstieg der Pkw-Nachfrage im Berichtszeitraum war insbesondere auf die positive Entwicklung in China

zurückzuführen. Hier setzte sich die im Verlauf der zweiten Jahreshälfte 2020 begonnene Erholung – nach den drastischen Verlusten in den ersten drei Monaten des Vorjahres – zwar fort, schwächte sich jedoch gegen Ende der Berichtsperiode ab. Auf dem indischen Pkw-Markt verdoppelten sich die Verkäufe im Zeitraum Januar bis Juni 2021 nahezu gegenüber dem schwachen Vorjahr. In Japan lagen die Pkw-Neuzulassungen im Berichtszeitraum deutlich über dem Vorjahresniveau.

Die Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen in der Region Asien-Pazifik verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr moderat. In China, dem dominierenden Markt der Region und dem größten Markt weltweit, wurde das Zulassungsvolumen des Vorjahres spürbar verfehlt. In Indien lag die Zahl neu zugelassener Fahrzeuge sehr stark, in Japan deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR NUTZFAHRZEUGE

Die weltweite Nachfrage nach mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t lag in der Berichtsperiode auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten sehr stark über dem Wert der Vergleichsperiode. Weltweit zeigte sich eine Erholung der Lkw-Märkte gegenüber dem von der Covid-19-Pandemie belasteten Vorjahr.

Die Nachfrage in den 27 EU-Staaten ohne Malta, aber zuzüglich Großbritannien, Norwegen und der Schweiz (EU27+3) lag im ersten Halbjahr 2021 ebenfalls stark über dem Vorjahresniveau. Ein Wachstum war in nahezu allen Lkw-Märkten der Region zu sehen. In Polen konnte nahezu eine Verdoppelung verzeichnet werden, Großbritannien registrierte ein Plus von mehr als 40% und in Frankreich und Deutschland stieg die Nachfrage erheblich an. Der russische Markt stieg sehr stark an und die Türkei verzeichnete sogar mehr als eine Verdoppelung der Neuzulassungen im Vergleich zu einem allerdings niedrigen Vorjahresniveau. Auf dem südafrikanischen Markt stieg die Nachfrage um mehr als 60%. In Brasilien, dem größten Markt der Region Südamerika, lag die Lkw-Nachfrage im ersten Halbjahr 2021 um mehr als 50% über dem Niveau des Vorjahres.

Die Nachfrage auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Busmärkten verzeichnete im ersten Halbjahr 2021 insgesamt ein spürbares Wachstum gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. In den Märkten der EU27+3 lag die Nachfrage nach Bussen von Januar bis Juni 2021 auf dem schwachen Niveau des Vorjahres. Die Nachfrage nach Bussen in Brasilien lag sehr stark über dem Vorjahreswert, während die Nachfrage in Mexiko das Vorjahr deutlich übertraf. Insbesondere die Nachfrage nach Reisebussen war weiterhin aufgrund der Covid-19-Pandemie in allen für den Volkswagen Konzern relevanten Busmärkten nahezu nicht vorhanden.

ERTRAGSLAGE

Die Erläuterungen zur Ertragslage beziehen sich auf Veränderungen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Das erste Halbjahr 2021 verlief insgesamt sehr positiv für die Gesellschaften der Volkswagen Financial Services AG.

Das Operative Ergebnis verbesserte sich um 84,1% auf 972 (528) Mio.€ erheblich gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Die Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren lagen mit 1.024 Mio.€ (+3,0%) moderat über Vorjahresniveau.

Der Überschuss aus Leasinggeschäften stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum volumenbedingt sowie aufgrund eines verbesserten Vermarktungsergebnisses um 48,3% auf 1.413 (953) Mio.€.

Die Zinsaufwendungen lagen infolge gesunkener Refinanzierungsspreads mit 593 Mio.€ (-10,8%) deutlich unter dem Niveau des Vorjahres.

Der Überschuss aus Serviceverträgen lag mit 117 (238) Mio.€ erheblich unter dem Wert des Vorjahres.

Über dem Niveau des Vorjahres lag der Überschuss aus Versicherungsgeschäften in Höhe von 83 Mio.€ (+18,6%).

Mit 129 (288) Mio.€ lag die Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken erheblich unter dem Vorjahresniveau. Ausfallrisiken, die sich aus der Krisensituation (Brexit, Wirtschaftskrisen) in Großbritannien, Russland, Brasilien, Mexiko, Indien sowie der Republik Korea für den Konzern der Volkswagen Financial Services AG ergeben haben, wurde durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Diese haben sich im ersten Halbjahr 2021 nicht verändert.

Der Provisionsüberschuss lag mit 55 (30) Mio.€ erheblich über dem Niveau des Vorjahres.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen lagen mit 1.204 Mio.€ (+19,4%) sehr deutlich über dem Vorjahresniveau.

Das sonstige betriebliche Ergebnis lag mit 209 Mio.€ (+58,3%) erheblich über dem Niveau des Vorjahres, wobei sich insbesondere Effekte aus der Fremdwährungsbewertung außerhalb von Sicherungsbeziehungen positiv auswirkten.

Das Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von -11 (23) Mio.€ enthält im ersten Halbjahr 2021 einmalige Aufwendungen in Höhe von -43 Mio.€, die aus der Umgliederung von bisher erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen durch den Verkauf eines Gemeinschaftsunternehmens in der Türkei resultierten.

Durch das Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen in Höhe von -5 (-6) Mio.€ und die übrigen Ergebniskomponenten ergibt sich für den Konzern der Volkswagen Financial Services AG ein gegenüber dem Vorjahr gestiegenes Ergebnis nach Steuern in Höhe von 672 Mio.€ (+76,4%).

Mit 30,6% des Vertragsbestands waren die deutschen Gesellschaften unverändert die volumenstärksten Gesellschaften.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage beziehen sich auf Veränderungen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020.

Aktivgeschäft

Die Bilanzsumme der Volkswagen Financial Services AG erhöhte sich um 6,7 Mrd.€ auf 124,5 Mrd.€.

Die das Kerngeschäft des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG repräsentierenden Forderungen an Kunden sowie die vermieteten Vermögenswerte stellten mit insgesamt 112,3 Mrd.€ circa 90% der Konzernbilanzsumme.

Das Kreditvolumen aus der Kundenfinanzierung stieg unter anderem aufgrund von Währungskurseffekten um 1,2 Mrd.€ auf 22,2 Mrd.€ (+5,6%).

Die Zahl der Neuverträge betrug 570 Tsd. (+16,9% gegenüber dem Wert des ersten Halbjahres 2020). Der Vertragsbestand verringerte sich auf 2.876 Tsd. (-2,8% gegenüber dem Wert zum 31.12.2020).

In der Händlerfinanzierung – das sind Forderungen gegenüber Konzernhändlern aus der Finanzierung der Lagerfahrzeuge sowie Betriebsmittel- und Investitionskredite – erhöhte sich das Kreditvolumen auf 4,8 Mrd.€ (+12,1%).

Die Forderungen aus Leasinggeschäften lagen mit 40,5 Mrd.€ leicht über dem Vorjahresniveau (+1,3%). Die vermieteten Vermögenswerte verzeichneten einen Zuwachs von 3,3 Mrd.€ auf 30,6 Mrd.€ (+12,0%).

Im Berichtszeitraum wurden 734 Tsd. neue Leasingverträge abgeschlossen und damit das Niveau des ersten Halbjahres 2020 überschritten (+20,2%). Zum 30. Juni 2021 befanden sich 3.632 Tsd. vermietete Fahrzeuge im Bestand; das entspricht einem Anstieg von 2,6% gegenüber dem Vorjahr. Mit einem Vertragsbestand von 1.679 (1.631) Tsd. Leasingfahrzeugen leistete die Volkswagen Leasing GmbH wie in den Vorjahren den größten Beitrag.

Zum 30. Juni 2021 befanden sich 9.286 (8.912) Tsd. Service- und Versicherungsverträge im Bestand. Das Neugeschäftsvolumen von 1.763 Tsd. Verträgen lag über dem Niveau des ersten Halbjahres 2020 (+23,6%).

WESENTLICHE KENNZAHLEN NACH SEGMENTEN ZUM 30. JUNI 2021

| in Tsd. | Deutschland | Großbritannien | Schweden | China | Brasilien | Mexiko | Sonstige Gesellschaften ¹ | Konzern VW FS AG |
|----------------------------|--------------|----------------|------------|--------------|------------|------------|---|---------------------|
| Vertragsbestand | 4.837 | 1.951 | 686 | 1.340 | 603 | 599 | 5.779 | 15.794 |
| Kundenfinanzierung | – | 8 | 91 | 1.338 | 388 | 195 | 855 | 2.876 |
| davon vollkonsolidiert | – | 8 | 91 | 1.338 | 388 | 195 | 486 | 2.507 |
| Leasinggeschäft | 1.604 | 960 | 147 | 2 | 12 | 52 | 855 | 3.632 |
| davon vollkonsolidiert | 1.604 | 960 | 147 | – | 0 | 52 | 539 | 3.303 |
| Service/Versicherung | 3.233 | 983 | 448 | – | 203 | 352 | 4.068 | 9.286 |
| davon vollkonsolidiert | 3.233 | 941 | 237 | – | 131 | 352 | 2.492 | 7.386 |
| Vertragszugänge | 834 | 452 | 134 | 283 | 144 | 92 | 1.129 | 3.067 |
| Kundenfinanzierung | – | 8 | 22 | 283 | 70 | 26 | 161 | 570 |
| davon vollkonsolidiert | – | 8 | 22 | 283 | 70 | 26 | 94 | 503 |
| Leasinggeschäft | 352 | 172 | 28 | 0 | 18 | 10 | 153 | 734 |
| davon vollkonsolidiert | 352 | 172 | 28 | – | 16 | 10 | 98 | 676 |
| Service/Versicherung | 482 | 272 | 84 | – | 56 | 56 | 814 | 1.763 |
| davon vollkonsolidiert | 482 | 267 | 49 | – | 42 | 56 | 505 | 1.401 |
| in Mio. € | | | | | | | | |
| Forderungen an Kunden aus | | | | | | | | |
| Kundenfinanzierung | – | 203 | 1.051 | 10.077 | 3.067 | 1.059 | 6.731 | 22.189 |
| Händlerfinanzierung | 10 | 1 | 225 | 878 | 301 | 367 | 3.007 | 4.788 |
| Leasinggeschäft | 18.477 | 15.984 | 1.240 | 1 | 8 | 429 | 4.364 | 40.503 |
| Vermietete Vermögenswerte | 20.281 | 3.136 | 1.939 | 0 | 0 | 90 | 5.132 | 30.580 |
| Investitionen ² | 5.668 | 773 | 327 | 0 | – | 1 | 1.344 | 8.111 |
| Operatives Ergebnis | 106 | 409 | 43 | 112 | 65 | 65 | 173 | 972 |
| in % | | | | | | | | |
| Penetration ³ | 59,7% | 44,0% | 60,3% | 14,4% | 38,3% | 42,8% | 24,4% | 27,3% |
| davon vollkonsolidiert | 59,7% | 44,0% | 60,3% | 14,4% | 37,2% | 42,8% | 15,4% | 25,1% |

1 Die Sonstigen Gesellschaften beinhalten die Märkte Australien, Frankreich, Indien, Irland, Italien, Japan, Korea, Luxemburg, Polen, Portugal, Russland, Spanien, Tschechien sowie bezogen auf die Vertragszahlen und die Penetration die Märkte Argentinien, Dänemark, Niederlande, Norwegen, Schweiz, Südafrika, Taiwan und Türkei. Ferner werden hier die Holding Volkswagen Financial Services AG, die Holding- und Finanzierungsgesellschaften in Belgien und den Niederlanden, die EURO-Leasing-Gesellschaften in Dänemark und Deutschland, die Volkswagen Insurance Brokers GmbH, die Volkswagen Versicherung AG, die Volim Volkswagen Immobilien Vermietungsgesellschaft für VW-/Audi-Händlerbetriebe mbH sowie Konsolidierungseffekte berücksichtigt.

2 Entspricht den Zugängen bei den langfristigen vermieteten Vermögenswerten.

3 Vertragszugänge Konzernfahrzeuge Neuwagen aus Kundenfinanzierung und Leasinggeschäft / Auslieferungen Konzernfahrzeuge.

Passivgeschäft

Als wesentliche Posten der Passivseite sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 14,8 Mrd. € (+1,0%), die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit 19,5 Mrd. € (–3,3%) sowie die verbrieften Verbindlichkeiten mit 67,7 Mrd. € (+9,3%) enthalten.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von 441 Mio. € blieb auch im Berichtszeitraum unverändert. Das IFRS-Eigenkapital betrug 14,4 (12,8) Mrd. €. Daraus ergibt sich, bezogen auf die Bilanzsumme von 124,5 Mrd. €, eine Eigenkapitalquote von 11,6%.

Chancen- und Risikobericht

CHANCENBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Chancen

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG geht davon aus, dass die Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns im Jahr 2021 – vorbehaltlich einer erfolgreichen Eindämmung der Covid-19-Pandemie – spürbar über dem Vorjahr liegen werden. Dieser positive Trend wird von der Volkswagen Financial Services AG durch absatzfördernde Finanzdienstleistungsprodukte unterstützt. In der gesamten Automobilindustrie hat sich das Risiko von Versorgungsengpässen und Lieferausfällen in Bezug auf die Versorgung mit Halbleiterkomponenten verschärft. Beeinträchtigungen hieraus werden eher im zweiten Halbjahr erwartet, in deren Folge wurde die Prognose für die Auslieferungen an Kunden abgesenkt.

Insgesamt ist die Entwicklung der Weltwirtschaft abhängig von der weiteren Entwicklung der Covid-19-Pandemie. Ein Rückgang des Weltwirtschaftswachstums oder eine vorübergehende Phase mit unterdurchschnittlichen Zuwachsraten ist nicht auszuschließen. In diesem Zusammenhang sind besonders das Auslaufen staatlicher Stützungsmaßnahmen sowie wirtschaftliche Folgen der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie zu beachten. Aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld können sich für die Volkswagen Financial Services AG auch Chancen ergeben, falls die tatsächliche Entwicklung positiv von der erwarteten abweicht.

Strategische Chancen

Neben einer internationalen Ausrichtung über die Erschließung neuer Märkte sieht die Volkswagen Financial Services AG weitere Chancen in der Entwicklung innovativer Produkte, die sich an den veränderten Mobilitätsanforderungen der Kunden orientieren. Wachstumsfelder wie zum Beispiel Mobilitäts- und Dienstleistungsprodukte werden konsequent erschlossen und ausgebaut. Weitere Chancen können sich aus der Einführung von etablierten Produkten in zusätzlichen Märkten ergeben.

Chancen erwartet die Volkswagen Financial Services AG aus der Digitalisierung des Geschäfts. Ziel ist es, zur Generierung von Effizienzsteigerungen alle wesentlichen Produkte weltweit auch online anzubieten. Mit dem Ausbau der digitalen Vertriebskanäle wird der Direktvertrieb gefördert und die Plattform für die Gebrauchtwagenfinanzierung gestärkt. Damit werden die sich ändernden Bedürfnisse der Kunden adressiert und die Wettbewerbsposition der Volkswagen Financial Services AG gestärkt. Die Digitalisierung des Geschäftsmodells birgt jedoch auch strategische Risiken, z. B. durch die Möglichkeit des Auftretens neuer Wettbewerber.

RISIKOBERICHT

Im Berichtszeitraum ergaben sich beim Internen Kontrollsystem und beim Internen Risikomanagementsystem gegenüber den Ausführungen im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts 2020 keine wesentlichen Änderungen.

Personalbericht

Zum 30. Juni 2021 hatte die Volkswagen Financial Services AG weltweit 10.680 aktive Beschäftigte. Zusätzlich zur aktiven Belegschaft beschäftigte die Volkswagen Financial Services AG im ersten Halbjahr dieses Jahres 122 Mitarbeitende, die sich in der passiven Phase der Altersteilzeit befanden, sowie 145 Auszubildende. Somit lag die Gesamtzahl der Beschäftigten der Volkswagen Financial Services AG am 30. Juni 2021 bei 10.947 und demgemäß über dem Stand zum Jahresende 2020 von 10.880 Beschäftigten.

In Deutschland sind derzeit 5.822 Mitarbeitende beschäftigt.

Aufgrund der wirtschaftlichen Betrachtung sind 252 Beschäftigte der nicht konsolidierten Gesellschaft Volkswagen Servicios, S.A. de C.V., Puebla, Mexiko, in den Belegschaftszahlen ausgewiesen.

Prognosebericht

Unseren Planungen liegt die Annahme zugrunde, dass sich die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 insgesamt erholen wird – vorbehaltlich einer nachhaltigen Eindämmung der Covid-19-Pandemie. Das Wachstum wird aller Voraussicht nach genügen, um das Niveau vor der Pandemie zu übertreffen. Risiken sehen wir weiterhin in protektionistischen Tendenzen, Turbulenzen auf den Finanzmärkten sowie strukturellen Defiziten in einzelnen Ländern. Zudem werden die Wachstumsaussichten von anhaltenden geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet. Wir gehen davon aus, dass sowohl die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch die Schwellenländer eine positive Wachstumsdynamik verzeichnen werden.

Wir erwarten, dass sich die Märkte für Pkw im Jahr 2021 in den einzelnen Regionen uneinheitlich entwickeln werden. Insgesamt wird das weltweite Nachfragevolumen von Neufahrzeugen – vorbehaltlich einer erfolgreichen Eindämmung der Covid-19-Pandemie – voraussichtlich spürbar über dem des Vorjahres liegen, jedoch das Niveau vor der Pandemie nicht erreichen. In Westeuropa rechnen wir für 2021 mit einem Neuzulassungsvolumen von Pkw, das spürbar über dem Niveau des Vorjahres liegt. Für den deutschen Pkw-Markt gehen wir für 2021 davon aus, dass die Nachfrage moderat steigt. Auf den Pkw-Märkten in Zentral- und Osteuropa wird die Zahl der Verkäufe 2021 den Vorjahreswert voraussichtlich spürbar übertreffen. Auf den Märkten für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge (bis 6,35 t) in Nordamerika rechnen wir für 2021 mit einem Nachfragevolumen deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Wir gehen davon aus, dass die Neuzulassungen auf den südamerikanischen Märkten 2021 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt erheblich steigen werden. Die Märkte für Pkw in der Region Asien-Pazifik werden 2021 voraussichtlich spürbar über dem Vorjahresniveau liegen.

Auch die Märkte für leichte Nutzfahrzeuge werden sich im Jahr 2021 in den einzelnen Regionen unterschiedlich entwickeln; insgesamt rechnen wir für 2021 – vorbehaltlich einer erfolgreichen Eindämmung der Covid-19-Pandemie – mit einer moderat steigenden Nachfrage.

Wir erwarten für 2021, dass sich die Neuzulassungen von mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten im Vorjahresvergleich erheblich positiv ent-

wickeln. Auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Busmärkten rechnen wir für das Jahr 2021 mit einer insgesamt moderat steigenden Nachfrage.

Unserer Einschätzung nach werden automobilbezogene Finanzdienstleistungen im Jahr 2021, insbesondere vor dem Hintergrund der anhaltenden Herausforderungen aus der Covid-19-Pandemie, eine hohe Bedeutung für den weltweiten Fahrzeugabsatz haben.

Eine Prognose des Zinsänderungsrisikos auf Gruppenebene kann nur bedingt getroffen werden. Während in einigen Zinsräumen leichte Steigerungen zu erwarten sind, geht das Unternehmen im Euroraum von stabilen Zinsen aus. Dabei wird das Zinsänderungsrisiko laufend überwacht. Potenzielle Zinsänderungen werden mit Blick auf die Ergebniswirkung bei Bedarf simuliert.

Die Entwicklung der übrigen Risikoarten wird derzeit als stabil eingestuft.

Risiken gehen weiterhin in erster Linie von den Folgen der Covid-19-Pandemie aus. Darüber hinaus belasten geopolitische Spannungen und Konflikte die Wachstumsaussichten. Grundsätzlich sind sowohl Risiken als auch das Wirtschaftswachstum einzelner Länder und Regionen stark vom weiteren, lokalen Pandemieverlauf sowie dem Impffortschritt abhängig.

Maßgeblichen Einfluss haben in diesem Zusammenhang die Risikokosten, deren Entwicklung vom weiteren Pandemieverlauf und den hiermit verbundenen wirtschaftlichen Folgen abhängt. Es wird erwartet, dass sich die Risikokosten erheblich unterhalb des Vorjahresniveaus bewegen.

Die Penetration wird voraussichtlich leicht über Vorjahresniveau liegen. Es wird erwartet, dass die Vertragszugänge sowie das Geschäftsvolumen aufgrund der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie im Vorjahr deutlich ansteigen. Der Vertragsbestand zum Jahresende wird spürbar gegenüber dem Wert des Vorjahres anwachsen.

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG erwartet für das Geschäftsjahr 2021 eine positive Entwicklung sowie ein Operatives Ergebnis, das erheblich über Vorjahr liegen wird.

Aufgrund der prognostizierten Ergebnis- und Geschäftsentwicklung wird ein erheblicher Anstieg des Return on Equity gegenüber Vorjahr sowie eine Cost Income Ratio spürbar unter Vorjahresniveau erwartet.

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf der Volkswagen Financial Services AG. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder und Wirtschaftsräume bezogen auf die Weltwirtschaft sowie die Finanz- und Automobilmärkte zugrunde, die wir auf Basis der uns vorliegenden Informationen getroffen haben und die wir zurzeit als realistisch ansehen. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet, und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollte es daher in den wichtigsten Absatzmärkten des Volkswagen Konzerns zu unerwarteten Nachfragerückgängen oder zu einer Stagnation kommen, wird das unsere

Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen. Das Gleiche gilt im Falle wesentlicher Veränderungen der Wechselkursverhältnisse gegenüber dem Euro oder bei Abweichungen der tatsächlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie von dem in diesem Bericht unterstellten Szenario. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn sich die im Geschäftsbericht 2020 dargestellten Einschätzungen zu den wesentlichen Steuerungsgrößen sowie zu Risiken und Chancen anders entwickeln als derzeit von uns erwartet oder sich zusätzliche Risiken beziehungsweise Chancen oder sonstige den Geschäftsverlauf beeinflussende Faktoren ergeben.

Konzern-Zwischenabschluss (Kurzfassung)

Gewinn- und Verlustrechnung
des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

| Mio. € | Anhang | 01.01. – 30.06.2021 | 01.01. – 30.06.2020 | Veränderung in % |
|---|--------|------------------------|------------------------|------------------|
| Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren | | 1.024 | 994 | 3,0 |
| Erträge aus Leasinggeschäften | | 10.147 | 8.040 | 26,2 |
| Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften | | -8.735 | -7.086 | 23,3 |
| Überschuss aus Leasinggeschäften | | 1.413 | 953 | 48,3 |
| Zinsaufwendungen | | -593 | -665 | -10,8 |
| Erträge aus Serviceverträgen | | 1.046 | 994 | 5,2 |
| Aufwendungen aus Serviceverträgen | | -929 | -756 | 22,9 |
| Überschuss aus Serviceverträgen | | 117 | 238 | -50,8 |
| Erträge aus Versicherungsgeschäften | | 178 | 177 | 0,6 |
| Aufwendungen aus Versicherungsgeschäften | | -96 | -107 | -10,3 |
| Überschuss aus Versicherungsgeschäften | | 83 | 70 | 18,6 |
| Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken | | -129 | -288 | -55,2 |
| Provisionserträge | | 310 | 249 | 24,5 |
| Provisionsaufwendungen | | -255 | -219 | 16,4 |
| Provisionsüberschuss | | 55 | 30 | 83,3 |
| Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen | | -2 | -10 | -80,0 |
| Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten | | -1 | 81 | X |
| Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | 1 | -1.204 | -1.008 | 19,4 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 837 | 722 | 15,9 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | -628 | -590 | 6,4 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | | 209 | 132 | 58,3 |
| Operatives Ergebnis | | 972 | 528 | 84,1 |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen | | -11 | 23 | X |
| Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen | | -5 | -6 | -16,7 |
| Sonstiges Finanzergebnis | | -9 | -3 | X |
| Ergebnis vor Steuern | | 947 | 542 | 74,7 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | -275 | -162 | 69,8 |
| Ergebnis nach Steuern | | 672 | 381 | 76,4 |
| Minderheitenanteile am Jahresergebnis | | 0 | 0 | 0,0 |
| Anteile der Volkswagen AG am Ergebnis nach Steuern | | 672 | 381 | 76,4 |
| Der Volkswagen AG bei Verlustübernahme/Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehender Ergebnisanteil | | -537 | -254 | X |

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

| Mio. € | 01.01. – 30.06.2021 | 01.01. – 30.06.2020 |
|--|---------------------|---------------------|
| Ergebnis nach Steuern | 672 | 381 |
| Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen | | |
| Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen vor Steuern | 81 | – 6 |
| Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen | – 24 | 1 |
| Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen nach Steuern | 57 | – 5 |
| Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten nach Steuern | – | – |
| Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern | 0 | 0 |
| Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste | 57 | – 5 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | | |
| Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung | 287 | – 578 |
| In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen | – | – |
| Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern | 287 | – 578 |
| Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen | – | – |
| Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern | 287 | – 578 |
| Sicherungsgeschäfte | | |
| Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen (OCI I) | – 30 | 91 |
| In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI I) | 36 | – 102 |
| Cash-flow-Hedges (OCI I) vor Steuern | 6 | – 11 |
| Latente Steuern auf Cash-flow-Hedges (OCI I) | – 1 | 2 |
| Cash-flow-Hedges (OCI I) nach Steuern | 5 | – 9 |
| Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen (OCI II) | 0 | 0 |
| In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI II) | 0 | 0 |
| Cash-flow-Hedges (OCI II) vor Steuern | 0 | 0 |
| Latente Steuern auf Cash-flow-Hedges (OCI II) | 0 | 0 |
| Cash-flow-Hedges (OCI II) nach Steuern | 0 | 0 |
| Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten | | |
| Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen | – 2 | – 1 |
| In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen | 0 | 0 |
| Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten vor Steuern | – 2 | 0 |
| Latente Steuern auf reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten | 0 | 0 |
| Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten nach Steuern | – 1 | 0 |
| Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern | 46 | – 36 |
| Reklassifizierbare Gewinne/Verluste | 337 | – 623 |
| Sonstiges Ergebnis vor Steuern | 419 | – 631 |
| Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis | – 25 | 3 |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern | 394 | – 628 |
| Gesamtergebnis | 1.066 | – 247 |
| Minderheitenanteile am Gesamtergebnis | 0 | 0 |
| Anteile der Volkswagen AG am Gesamtergebnis | 1.066 | – 247 |

Bilanz des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

| Mio. € | Anhang | 30.06.2021 | 31.12.2020 | Veränderung in % |
|--|--------|----------------|----------------|------------------|
| Aktiva | | | | |
| Barreserve | | 20 | 47 | - 57,4 |
| Forderungen an Kreditinstitute | | 4.503 | 3.830 | 17,6 |
| Forderungen an Kunden aus | | | | |
| Kundenfinanzierung | | 22.189 | 21.006 | 5,6 |
| Händlerfinanzierung | | 4.788 | 4.272 | 12,1 |
| Leasinggeschäft | | 40.503 | 39.984 | 1,3 |
| sonstigen Forderungen | | 14.198 | 13.391 | 6,0 |
| Forderungen an Kunden gesamt | | 81.677 | 78.652 | 3,8 |
| Derivative Finanzinstrumente | | 592 | 837 | - 29,3 |
| Wertpapiere | | 318 | 312 | 1,9 |
| Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen | | 766 | 743 | 3,1 |
| Übrige Finanzanlagen | | 508 | 460 | 10,4 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 2 | 94 | 92 | 2,2 |
| Sachanlagen | 2 | 480 | 494 | - 2,8 |
| Vermietete Vermögenswerte | 2 | 30.580 | 27.311 | 12,0 |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | | 15 | 15 | 0,0 |
| Aktive latente Steuern | | 1.741 | 1.753 | - 0,7 |
| Ertragsteueransprüche | | 234 | 103 | X |
| Sonstige Aktiva | | 3.020 | 3.197 | - 5,5 |
| Gesamt | | 124.547 | 117.845 | 5,7 |

| Mio. € | Anhang | 30.06.2021 | 31.12.2020 | Veränderung in % |
|---|--------|----------------|----------------|------------------|
| Passiva | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | 14.818 | 14.674 | 1,0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | | 19.547 | 20.208 | - 3,3 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | | 67.745 | 61.988 | 9,3 |
| Derivative Finanzinstrumente | | 454 | 464 | - 2,2 |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | | 532 | 596 | - 10,7 |
| Versicherungstechnische und Sonstige Rückstellungen | | 805 | 827 | - 2,7 |
| Passive latente Steuern | | 613 | 571 | 7,4 |
| Ertragsteuerpflichtungen | | 610 | 548 | 11,3 |
| Sonstige Passiva | | 2.072 | 1.684 | 23,0 |
| Nachrangkapital | | 2.958 | 3.526 | - 16,1 |
| Eigenkapital | | 14.393 | 12.760 | 12,8 |
| Gezeichnetes Kapital | | 441 | 441 | - |
| Kapitalrücklage | | 3.216 | 3.216 | - |
| Gewinnrücklagen | | 11.890 | 10.568 | 12,5 |
| Übrige Rücklagen | | - 1.157 | - 1.467 | - 21,1 |
| Anteile von Minderheiten am Eigenkapital | | 2 | 2 | 0,0 |
| Gesamt | | 124.547 | 117.845 | 5,7 |

Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

| Mio. € | ÜBRIGE RÜCKLAGEN | | | | | | | | | |
|------------------------------------|-------------------------|----------------------|----------------------|-------------------------|---------------------------------|---|---|-----------------------------------|-----------------------------|-----------------------|
| | Sicherungsgeschäfte | | | | | | | | | |
| | Gezeichnetes Kapital | Kapital- rücklage | Gewinn- rücklagen | Währungs- umrechnung | Cash-flow- Hedges (OCI I) | Abgegrenzte Kosten der Sicherungs- beziehung (OCI II) | Eigen- und Fremd- kapital- instrumente | At Equity bewertete Anteile | Anteile von Minderheiten | Summe Eigenkapital |
| Stand am 01.01.2020 | 441 | 3.216 | 9.228 | - 772 | - 5 | 0 | 1 | - 82 | 2 | 12.029 |
| Ergebnis nach Steuern | - | - | 381 | - | - | - | - | - | 0 | 381 |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern | - | - | - 5 | - 577 | - 9 | 0 | 0 | - 36 | 0 | - 628 |
| Gesamtergebnis | - | - | 376 | - 577 | - 9 | 0 | 0 | - 36 | 0 | - 247 |
| Kapitalerhöhungen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Übrige Veränderungen ¹ | - | - | 144 | - | - | - | - | - | - | 144 |
| Stand am 30.06.2020 | 441 | 3.216 | 9.747 | - 1.350 | - 13 | 0 | 1 | - 119 | 2 | 11.926 |
| Stand am 01.01.2021 | 441 | 3.216 | 10.568 | - 1.355 | - 10 | 0 | 5 | - 106 | 2 | 12.760 |
| Ergebnis nach Steuern | - | - | 672 | - | - | - | - | - | 0 | 672 |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern | - | - | 57 | 287 | 5 | 0 | - 1 | 46 | 0 | 394 |
| Gesamtergebnis | - | - | 729 | 287 | 5 | 0 | - 1 | 46 | 0 | 1.066 |
| Kapitalerhöhungen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Übrige Veränderungen ² | - | - | 593 | - 27 | - | - | - | 0 | - | 566 |
| Stand am 30.06.2021 | 441 | 3.216 | 11.890 | - 1.095 | - 5 | - | 4 | - 61 | 2 | 14.393 |

1 Enthält den der Volkswagen AG bei Verlustübernahme/Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehenden Ergebnisanteil, Effekte aus der Vollkonsolidierung Volkswagen Financial Services Ireland Ltd., Dublin, Volkswagen Insurance Services, Correduria de Seguros, S.L., El Prat de Llobregat, und Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau, sowie den Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb des irischen Geschäftsportfolios.

2 Enthält den der Volkswagen AG bei Verlustübernahme/Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehenden Ergebnisanteil sowie Effekte aus der Vollkonsolidierung OOO Volkswagen Financial Services RUS, Moskau.

Kapitalflussrechnung des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

| Mio. € | 01.01. – 30.06.2021 | 01.01. – 30.06.2020 |
|--|---------------------|---------------------|
| Ergebnis vor Steuern | 947 | 542 |
| Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen | 2.493 | 2.343 |
| Veränderung der Rückstellungen | - 97 | - 9 |
| Veränderung anderer zahlungsunwirksamer Posten | - 27 | 261 |
| Ergebnis aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagevermögen | - 1 | 0 |
| Zinsergebnis und Dividendenerträge | - 1.299 | - 1.210 |
| Sonstige Anpassungen | 0 | 0 |
| Veränderung der Forderungen an Kreditinstitute | - 618 | - 3.253 |
| Veränderung der Forderungen an Kunden | - 1.563 | 2.275 |
| Veränderung der vermieteten Vermögenswerte | - 5.554 | - 3.501 |
| Veränderung der sonstigen Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit | 227 | 24 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | - 305 | - 271 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | - 757 | - 115 |
| Veränderung der verbrieften Verbindlichkeiten | 5.191 | 3.090 |
| Veränderung der sonstigen Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit | 374 | 19 |
| Erhaltene Zinsen | 1.891 | 1.874 |
| Erhaltene Dividenden | 2 | 1 |
| Gezahlte Zinsen | - 593 | - 666 |
| Ertragsteuerzahlungen | - 293 | - 208 |
| Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit | 18 | 1.196 |
| Einzahlungen aus der Veräußerung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien | - | 1 |
| Auszahlungen aus dem Erwerb von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien | - | - |
| Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen | 14 | 0 |
| Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen | - 102 | - 1.380 |
| Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigen Anlagewerten | 3 | 5 |
| Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Anlagewerten | - 15 | - 26 |
| Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren | - 4 | - 5 |
| Cash-flow aus Investitionstätigkeit | - 104 | - 1.405 |
| Einzahlungen aus Kapitalveränderungen | - | - |
| Ausschüttung an die Volkswagen AG | - | - |
| Verlustübernahme durch die Volkswagen AG | 673 | 268 |
| Mittelveränderung aus Nachrangkapital | - 599 | - 99 |
| Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten | - 16 | - 13 |
| Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit | 58 | 156 |
| Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode | 47 | 106 |
| Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit | 18 | 1.196 |
| Cash-flow aus Investitionstätigkeit | - 104 | - 1.405 |
| Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit | 58 | 156 |
| Effekte aus Wechselkursveränderungen | 2 | - 5 |
| Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode | 20 | 48 |

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung sind unter Textziffer (6) dargestellt.

Anhang

des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG zum 30. Juni 2021

Allgemeine Angaben

Die Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft (VW FS AG) besteht in der Rechtsform der Aktiengesellschaft. Sie hat ihren Sitz in Braunschweig, Gifhorner Straße, und ist im Handelsregister Braunschweig (HRB 3790) eingetragen.

Die Volkswagen AG, Wolfsburg, ist alleinige Gesellschafterin der Muttergesellschaft VW FS AG. Zwischen der Volkswagen AG und der VW FS AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Die VW FS AG hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) sowie den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang. Eine prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses ist nicht erfolgt.

Beträge sind in Millionen Euro (Mio.€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die VW FS AG hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2021 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Für den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 1,1% (31.12.2020: 0,7%) verwendet. Die Erhöhung des Zinssatzes führte zu einer Reduzierung der Pensionsrückstellungen sowie der darauf entfallenden latenten Steuern und der im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfassten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen. Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für den Konzern-Zwischenabschluss erfolgt gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Im Übrigen wurden bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2020 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2020 veröffentlicht.

Darüber hinaus sind die Auswirkungen neuer Standards unter der Angabe „Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS“ näher beschrieben. Der Konzernabschluss 2020 ist im Internet unter www.vwfs.com/gbvwsag20 abrufbar.

Auswirkungen der Covid-19-Pandemie

Im Laufe des ersten Halbjahres 2021 flachte das Infektionsgeschehen auch aufgrund der zunehmenden Impfquote ab. Dennoch und auch aufgrund der verschiedenen Virusvarianten hielten die Beeinträchtigungen – wie Kontakt- und Mobilitätsbeschränkungen oder Einschränkungen der Geschäftstätigkeit – in weiten Teilen der Welt an.

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie waren bei der Aufstellung des Abschlusses insbesondere in den folgenden Bereichen zu betrachten:

Hinsichtlich der Werthaltigkeit von vermieteten Vermögenswerten, die insbesondere vom Restwert der vermieteten Fahrzeuge nach Ablauf der Leasingzeit abhängen, erfolgt weiterhin eine sehr enge Überwachung der Entwicklung der Restwerte, sodass eine angemessene Vorsorge für das Restwertportfolio jederzeit sichergestellt wird. Im ersten Halbjahr hat sich die Restwertrisikovorsorge bei einem angewachsenen Restwertportfolio verringert. Wesentliche zusätzliche Wertminderungen von vermieteten Vermögenswerten aufgrund der Covid-19-Pandemie ergaben sich im ersten Halbjahr 2021 nicht.

In Betrachtung der Werthaltigkeit von finanziellen Vermögenswerten zeigt sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 eine leicht verbesserte Kreditrisikosituation. Aufgrund der Eindämmung der Pandemie in vielen Regionen wurden Stützungsmaßnahmen wie beispielsweise Stundung von Zahlungen zurückgefahren. Wesentliche zusätzliche Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten aufgrund der Covid-19-Pandemie ergaben sich im ersten Halbjahr 2021 nicht.

Im Rahmen der Werthaltigkeit von Geschäfts- und Firmenwerten sowie der Werthaltigkeit von ausgewählten Gemeinschaftsunternehmen wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 Überprüfungen der letztjährigen Impairmenttests durchgeführt. Dabei wurde das Planjahr 2021 an aktuelle Erwartungen angepasst, die Kapitalkostensätze auf das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 aktualisiert sowie einzelne Bewertungsparameter angepasst. Insgesamt haben sich aus den Überprüfungen keine zusätzlichen außerplanmäßigen Wertminderungen für die genannten Vermögenswerte ergeben.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf die Ausführungen im Wirtschaftsbericht sowie im Chancen- und Risikobericht des Zwischenlageberichts.

Konzernkreis

Neben der VW FS AG werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einschließlich strukturierter Unternehmen einbezogen, die die VW FS AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Das ist der Fall, wenn die VW FS AG unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das potenzielle Tochterunternehmen besitzt, an positiven oder negativen variablen Rückflüssen aus dem potenziellen Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch Ausübung der Verfügungsgewalt beeinflussen kann.

Die nachfolgende bislang aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidierte Tochtergesellschaft wurde im Berichtszeitraum vollkonsolidiert:

> OOO Volkswagen Financial Services RUS, Moskau

Im Januar 2021 hat die Volkswagen Finance Pvt. Ltd., Mumbai, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, weitere 42,6% Anteile an der Kuwy Technology Service Pvt. Ltd., Chennai, erworben und somit ihren Gesamtanteilsbesitz auf 67,7% erhöht. Aus Wesentlichkeitsgründen wird die Gesellschaft nicht vollkonsolidiert.

Im ersten Halbjahr hat die Volkswagen Financial Services AG durch drei Kapitalerhöhungen insgesamt weitere rund 27% Anteile an der Verimi GmbH, Berlin, erworben. Aus Wesentlichkeitsgründen wird die 29,98-prozentige Beteiligung an dieser assoziierten Gesellschaft nicht At-Equity einbezogen.

Im März 2021 wurde die aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidierte Tochtergesellschaft Truckparking BV., Utrecht, Niederlande, der Volkswagen Financial Services AG aufgelöst.

Im Juni 2021 hat die Volkswagen Financial Services AG ihr At-Equity einbezogenes Gemeinschaftsunternehmen Volkswagen Doğuş Finansman A.S., Istanbul, an ihr ebenfalls At-Equity einbezogenes Gemeinschaftsunternehmen VDF Servis ve Ticaret A.S., Istanbul, verkauft.

Erläuterungen zum Konzernabschluss

1. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

| Mio. € | 01.01. – 30.06.2021 | 01.01. – 30.06.2020 |
|--|---------------------|---------------------|
| Personalaufwand | – 484 | – 452 |
| Sachaufwendungen | – 672 | – 539 |
| Kosten für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Verkaufsförderung | – 25 | – 19 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | – 36 | – 38 |
| Sonstige Steuern | – 5 | – 4 |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden | 17 | 45 |
| Gesamt | – 1.204 | – 1.008 |

2. Entwicklung ausgewählter Vermögenswerte

| Mio. € | Nettobuchwert 01.01.2021 | Zugänge/Änderung Konsolidierungskreis | Abgänge/Übrige Bewegungen | Abschreibungen | Nettobuchwert 30.06.2021 |
|-----------------------------|-----------------------------|--|------------------------------|----------------|-----------------------------|
| Immaterielle Vermögenswerte | 92 | 10 | 0 | 8 | 94 |
| Sachanlagen | 494 | 22 | – 7 | 28 | 480 |
| Vermietete Vermögenswerte | 27.311 | 10.829 | – 5.056 | 2.503 | 30.580 |

3. Klassen von Finanzinstrumenten

Im VW FS AG Konzern werden Finanzinstrumente in folgende Klassen eingeteilt:

- > Zum Fair Value bewertet
- > Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- > Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen
- > Keiner Bewertungskategorie zugeordnet
- > Kreditzusagen und Finanzgarantien (außerbilanziell)

Eine Überleitung der Bilanzpositionen zu den Klassen ergibt sich aus folgender Darstellung:

| Mio. € | BILANZPOSITION | | ZUM FAIR VALUE BEWERTET | | ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTET ¹ | | DERIVATIVE FINANZ-INSTRUMENTE IN SICHERUNGS-BEZIEHUNGEN | | KEINER BEWERTUNGS-KATEGORIE ZUGEORDNET | |
|---|----------------|----------------|-------------------------|------------|---|---------------|---|------------|--|---------------|
| | 30.06.2021 | 31.12.2020 | 30.06.2021 | 31.12.2020 | 30.06.2021 | 31.12.2020 | 30.06.2021 | 31.12.2020 | 30.06.2021 | 31.12.2020 |
| Aktiva | | | | | | | | | | |
| Barreserve | 20 | 47 | – | – | 20 | 47 | – | – | – | – |
| Forderungen an Kreditinstitute | 4.503 | 3.830 | – | – | 4.503 | 3.830 | – | – | – | – |
| Forderungen an Kunden | 81.677 | 78.652 | 303 | 305 | 40.857 | 38.346 | – | – | 40.518 | 40.001 |
| Derivative Finanzinstrumente | 592 | 837 | 77 | 102 | – | – | 515 | 735 | – | – |
| Wertpapiere | 318 | 312 | 318 | 312 | – | – | – | – | – | – |
| Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschafts-unternehmen | 766 | 743 | – | – | – | – | – | – | 766 | 743 |
| Übrige Finanzanlagen | 508 | 460 | 0 | 6 | – | – | – | – | 508 | 454 |
| Ertragsteueransprüche | 234 | 103 | – | – | 30 | 2 | – | – | 204 | 101 |
| Sonstige Aktiva | 3.020 | 3.197 | – | – | 1.140 | 918 | – | – | 1.880 | 2.278 |
| Gesamt | 91.638 | 88.180 | 699 | 725 | 46.549 | 43.143 | 515 | 735 | 43.875 | 43.578 |
| Passiva | | | | | | | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 14.818 | 14.674 | – | – | 14.818 | 14.674 | – | – | – | – |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 19.547 | 20.208 | – | – | 17.697 | 18.494 | – | – | 1.850 | 1.714 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 67.745 | 61.988 | – | – | 67.745 | 61.988 | – | – | – | – |
| Derivative Finanzinstrumente | 454 | 464 | 336 | 294 | – | – | 118 | 170 | – | – |
| Ertragsteuerverpflichtungen | 610 | 548 | – | – | 262 | 266 | – | – | 348 | 282 |
| Sonstige Passiva | 2.072 | 1.684 | – | – | 217 | 169 | – | – | 1.855 | 1.515 |
| Nachrangkapital | 2.958 | 3.526 | – | – | 2.958 | 3.526 | – | – | – | – |
| Gesamt | 108.205 | 103.091 | 336 | 294 | 103.698 | 99.116 | 118 | 170 | 4.052 | 3.511 |

1 Die Forderungen an Kunden und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden beinhalten auch Geschäfte, die als Grundgeschäfte einer Sicherungsbeziehung (Fair-Value-Hedge) designiert wurden.

Die Klasse „Kreditzusagen und Finanzgarantien“ beinhaltet Verpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen und Finanzgarantien in Höhe von 1.074 Mio. € (31.12.2020: 1.313 Mio. €).

4. Angaben zum Fair Value

Die Prinzipien und Methoden der Fair-Value-Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Geschäftsbericht 2020.

Für die Bemessung des Fair Values und die damit verbundenen Angaben werden die Fair Values in eine dreistufige Bewertungshierarchie eingeordnet. Die Zuordnung zu den einzelnen Stufen richtet sich danach, ob die bei der Fair-Value-Ermittlung herangezogenen wesentlichen Parameter am Markt beobachtbar sind oder nicht.

In Stufe 1 werden Fair Values von Finanzinstrumenten, z. B. Wertpapiere, gezeigt, für die ein Marktpreis auf einem aktiven Markt direkt beobachtet werden kann.

Fair Values in Stufe 2 werden auf Basis von am Markt beobachtbaren Parametern wie Währungskursen oder Zinskurven anhand marktbezogener Bewertungsverfahren ermittelt. Hierunter fallen zum Beispiel Derivate.

Die Ermittlung der Fair Values in Stufe 3 erfolgt über Bewertungsverfahren, bei denen mindestens ein nicht direkt auf einem aktiven Markt beobachtbarer Einflussfaktor einbezogen wird.

Die Fair Values von Forderungen an Kunden werden der Stufe 3 zugeordnet, da für die Fair-Value-Ermittlung nicht am Markt beobachtbare Parameter berücksichtigt werden. Des Weiteren wird in der Stufe 3 eine erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Beteiligung berichtet, für deren Bewertung nicht am Markt beobachtbare Parameter verwendet werden. Für die Bewertung der Beteiligung werden dabei insbesondere die Unternehmensplanung sowie Eigenkapitalkostensätze verwendet.

Darüber hinaus werden in der Stufe 3 die Fair Values von getrennt bilanzierten, derivativen Finanzinstrumenten aus Risiken vorzeitiger Kündigung berichtet, die aus in Finanzierungsleasingverträgen eingebetteten Derivaten für vorzeitige Kündigungsrechte resultieren. Die Inputfaktoren zur Bestimmung des Fair Values für die Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigung sind Prognosen sowie Schätzungen von Gebrauchtwagenrestwerten der entsprechenden Modelle sowie Zinskurven.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Einordnung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente sowie der derivativen Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen in die dreistufige Hierarchie nach Klassen.

| Mio. € | STUFE 1 | | STUFE 2 | | STUFE 3 | |
|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | 30.06.2021 | 31.12.2020 | 30.06.2021 | 31.12.2020 | 30.06.2021 | 31.12.2020 |
| Aktiva | | | | | | |
| Zum Fair Value bewertet | | | | | | |
| Forderungen an Kreditinstitute | - | - | - | - | - | - |
| Forderungen an Kunden | - | - | - | - | 303 | 305 |
| Derivative Finanzinstrumente | - | - | 77 | 102 | - | - |
| Wertpapiere | 228 | 226 | 91 | 86 | - | - |
| Übrige Finanzanlagen | - | - | - | - | 0 | 6 |
| Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen | - | - | 515 | 735 | - | - |
| Gesamt | 228 | 226 | 683 | 923 | 303 | 311 |
| Passiva | | | | | | |
| Zum Fair Value bewertet | | | | | | |
| Derivative Finanzinstrumente | - | - | 163 | 106 | 174 | 188 |
| Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen | - | - | 118 | 170 | - | - |
| Gesamt | - | - | 280 | 276 | 174 | 188 |

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden und Beteiligungen in der Bewertungsstufe 3 dargestellt.

| Mio. € | 01.01. – 30.06.2021 | 01.01. – 30.06.2020 |
|-------------------------------|---------------------|---------------------|
| Stand am 01.01. | 311 | 346 |
| Währungsänderungen | 1 | - 7 |
| Änderung Konsolidierungskreis | - | - |
| Bestandsveränderungen | - 9 | - 31 |
| Erfolgswirksame Bewertungen | 1 | 0 |
| Erfolgsneutrale Bewertungen | - | - |
| Stand am 30.06. | 303 | 309 |

Die erfolgswirksamen Bewertungen der Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) werden im GuV-Posten Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten erfasst. Von den erfolgswirksam erfassten Bewertungen entfielen 1 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) auf zum Bilanzstichtag gehaltene Forderungen an Kreditinstitute sowie auf Forderungen an Kunden.

Die für den Fair Value der Forderungen an Kreditinstitute sowie der Forderungen an Kunden maßgebliche Risikovariablen sind risikoadjustierte Zinssätze. Mittels einer Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der risikoadjustierten Zinssätze auf das Ergebnis nach Steuern quantifiziert.

Wenn die risikoadjustierten Zinssätze zum 30. Juni 2021 um 100 Basispunkte höher gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 2 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €) niedriger ausgefallen. Wenn die risikoadjustierten Zinssätze zum 30. Juni 2021 um 100 Basispunkte niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 2 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €) höher ausgefallen.

Die für den Fair Value der Beteiligung maßgeblichen Risikovariablen sind die Wachstumsrate innerhalb der Unternehmensplanung sowie die Eigenkapitalkostensätze. Bei einer Änderung der Ertragslage, in der die maßgeblichen Risikovariablen berücksichtigt wurden, der erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Beteiligung um 10% ergäbe sich keine wesentliche Veränderung im Eigenkapital.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten derivativen Finanzinstrumente aus Risiken vorzeitiger Kündigung basierend auf der Bewertungsstufe 3 dargestellt.

| Mio. € | 01.01. – 30.06.2021 | 01.01. – 30.06.2020 |
|-------------------------------|---------------------|---------------------|
| Stand am 01.01. | 188 | 168 |
| Währungsänderungen | 9 | - 12 |
| Änderung Konsolidierungskreis | - | - |
| Bestandsveränderungen | - | - |
| Erfolgswirksame Bewertungen | - 23 | - 10 |
| Erfolgsneutrale Bewertungen | - | - |
| Stand am 30.06. | 174 | 146 |

Die erfolgswirksamen Bewertungen in Höhe von - 23 Mio. € (Vorjahr: - 10 Mio. €) werden im GuV-Posten Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten erfasst. Von den erfolgswirksam erfassten Bewertungen entfielen - 23 Mio. € (Vorjahr: - 10 Mio. €) auf zum Bilanzstichtag gehaltene derivative Finanzinstrumente.

Risiken aus vorzeitiger Kündigung können aus länderspezifischen Verbraucherschutzgesetzen resultieren, die im Rahmen von abgeschlossenen Leasingverträgen zur Rückgabe von Gebrauchtwagen berechtigen. Die aus marktbedingten Schwankungen der Restwerte und Zinssätze entstehenden Ergebnisauswirkungen werden vom Konzern der VW FS AG getragen.

Für den Fair Value der Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigung sind die Marktpreise von Gebrauchtwagen die wesentliche Risikovariablen. Mittels Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der Gebrauchtwagenpreise auf das Ergebnis nach Steuern quantifiziert. Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Rahmen der Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigung berücksichtigten Fahrzeuge zum Bilanzstichtag um 10 % höher gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 84 Mio. € (Vorjahr: 96 Mio. €) höher ausgefallen. Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Rahmen der Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigung berücksichtigten Fahrzeuge zum Bilanzstichtag um 10 % niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 130 Mio. € (Vorjahr: 120 Mio. €) niedriger ausgefallen.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Fair Values der Finanzinstrumente gezeigt.

| Mio. € | FAIR VALUE | | BUCHWERT | | UNTERSCHIED | |
|---|------------|---------------------|------------|------------|-------------|--------------------|
| | 30.06.2021 | 31.12.2020 | 30.06.2021 | 31.12.2020 | 30.06.2021 | 31.12.2020 |
| Aktiva | | | | | | |
| Zum Fair Value bewertet | | | | | | |
| Forderungen an Kreditinstitute | – | – | – | – | – | – |
| Forderungen an Kunden | 303 | 305 | 303 | 305 | – | – |
| Derivative | | | | | | |
| Finanzinstrumente | 77 | 102 | 77 | 102 | – | – |
| Wertpapiere | 318 | 312 | 318 | 312 | – | – |
| Übrige Finanzanlagen | 0 | 6 | 0 | 6 | – | – |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet | | | | | | |
| Barreserve | 20 | 47 | 20 | 47 | – | – |
| Forderungen an Kreditinstitute | 4.504 | 3.832 | 4.503 | 3.830 | 2 | 2 |
| Forderungen an Kunden | 40.868 | 38.564 ¹ | 40.857 | 38.346 | 12 | 218 ¹ |
| Ertragsteueransprüche | 30 | 2 | 30 | 2 | – | – |
| Sonstige Aktiva | 1.140 | 918 | 1.140 | 918 | – | – |
| Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen keiner Bewertungskategorie zugeordnet | 515 | 735 | 515 | 735 | – | – |
| Leasingforderungen | 41.673 | 41.115 ¹ | 40.503 | 39.984 | 1.171 | 1.131 ¹ |
| Passiva | | | | | | |
| Zum Fair Value bewertet | | | | | | |
| Derivative Finanzinstrumente | 336 | 294 | 336 | 294 | – | – |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet | | | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 14.816 | 14.668 | 14.818 | 14.674 | –2 | –6 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 17.729 | 18.537 | 17.697 | 18.494 | 32 | 43 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 67.802 | 62.089 | 67.745 | 61.988 | 57 | 101 |
| Ertragsteuerpflichtungen | 262 | 266 | 262 | 266 | – | – |
| Sonstige Passiva | 217 | 169 | 217 | 169 | 0 | 0 |
| Nachrangkapital | 2.681 | 3.284 | 2.958 | 3.526 | –277 | –242 |
| Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen | 118 | 170 | 118 | 170 | – | – |

1. Vorjahreswerte angepasst

Der Unterschied zwischen Buchwert und Fair Value der unwiderruflichen Kreditzusagen hat aufgrund der Kurzfristigkeit und des variablen, an den Marktzinssatz gebundenen Zinssatzes nur einen unwesentlichen Wert. Auch bei den Finanzgarantien ergibt sich kein wesentlicher Unterschied zwischen Buchwert und Fair Value.

Segmentberichterstattung

5. Segmentberichterstattung

Die Segmentbegrenzung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung im VW FS AG Konzern. Als zentrale Steuerungsgröße wird das Operative Ergebnis an die Hauptentscheidungsträger berichtet. Die dem Management zu Steuerungszwecken zur Verfügung gestellten Informationen basieren auf den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie in der externen Rechnungslegung.

Die interne Steuerung folgt der geografischen Aufteilung auf Marktbasis. Auslandsfilialen deutscher Tochtergesellschaften werden den jeweiligen Märkten zugeordnet, in welchen sie ihren Sitz haben. Die geografischen Märkte Deutschland, China, Großbritannien, Schweden, Mexiko sowie Brasilien stellen die berichtspflichtigen Segmente gemäß IFRS 8 dar. Es findet eine Zusammenfassung von Tochtergesellschaften im VW FS AG Konzern innerhalb dieser Segmente statt. Entsprechend der internen Berichterstattung beinhaltet der Markt Deutschland Gesellschaften in Deutschland sowie Österreich. Alle weiteren Gesellschaften, welche geografischen Märkten zuordenbar sind, werden als Sonstige Segmente zusammengefasst.

Gesellschaften, welche keinem geografischen Markt zugeordnet sind, werden in der Überleitung erfasst. Selbige beinhaltet die Holding VW FS AG, die Holding- und Finanzierungsgesellschaften in den Niederlanden und Belgien, die EURO-Leasing-Gesellschaft in Dänemark, die Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW-/Audi-Händlerbetriebe mbH, die Volkswagen Insurance Brokers GmbH sowie die Volkswagen Versicherung AG. In der internen Berichterstattung wird durch diese Darstellung eine Trennung zwischen Marktleistung und typischen Holding- und Finanzierungsfunktionen sowie Industrie-, Erst- und Rückversicherungsgeschäft gewährleistet. In der Überleitung werden zusätzlich Konsolidierungseffekte zwischen den Segmenten als auch Effekte aus der Vorsorge für Länderrisiken berücksichtigt.

Sofern vorhanden, werden alle Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die langfristigen Vermögenswerte werden gemäß IFRS 8 exklusive Finanzinstrumente, latenter Steueransprüche, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie Rechte aus Versicherungsverträgen ausgewiesen.

AUFTEILUNG NACH GEOGRAFISCHEN MÄRKTEN 1. HALBJAHR 2020:

| Mio.€ | 01.01. – 30.06.2020 | | | | | | | | | Konzern |
|--|---------------------|-----------|----------------|-----------|-----------|-----------|-------------------|----------------|-------------|------------|
| | Deutschland | China | Großbritannien | Schweden | Mexiko | Brasilien | Sonstige Segmente | Summe Segmente | Überleitung | |
| Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mit externen Dritten | 6 | 394 | 4 | 15 | 112 | 220 | 233 | 984 | 11 | 994 |
| Erträge aus Leasinggeschäften mit externen Dritten | 4.472 | – | 1.103 | 1.326 | 107 | 4 | 1.040 | 8.052 | –12 | 8.040 |
| davon Wertaufholungen gemäß IAS 36 | 12 | – | 0 | 0 | 0 | 0 | 18 | 32 | 0 | 32 |
| Intersegmentäre Erträge aus Leasinggeschäften | – | – | – | – | – | – | 1 | 1 | –1 | – |
| Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften | –4.236 | – | –626 | –1.276 | –59 | –2 | –883 | –7.082 | –4 | –7.086 |
| davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 | –202 | – | –20 | 0 | –1 | 0 | –45 | –267 | 0 | –267 |
| Überschuss aus Leasinggeschäften | 236 | – | 477 | 50 | 48 | 1 | 158 | 971 | –18 | 953 |
| Zinsaufwendungen | –96 | –133 | –154 | –10 | –65 | –81 | –131 | –670 | 5 | –665 |
| Erträge aus Serviceverträgen mit externen Dritten | 713 | – | 62 | – | – | 0 | 218 | 994 | 0 | 994 |
| Intersegmentäre Erträge aus Serviceverträgen | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Erträge aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten | – | – | – | – | – | – | – | – | 177 | 177 |
| Intersegmentäre Erträge aus Versicherungsgeschäften | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Provisionserträge mit externen Dritten | 67 | – | 3 | 2 | 24 | 29 | 104 | 230 | 19 | 249 |
| Intersegmentäre Provisionserträge | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Sonstige Abschreibungen | –4 | –5 | –2 | 0 | 0 | –2 | –15 | –28 | –10 | –38 |
| Operatives Ergebnis | –23 | 79 | 220 | 31 | 67 | 73 | 139 | 587 | –59 | 528 |

AUFTEILUNG NACH GEOGRAFISCHEN MÄRKTEN 1. HALBJAHR 2021:

| Mio.€ | 01.01. – 30.06.2021 | | | | | | | | | |
|--|---------------------|------------|-----------------|-----------|-----------|-----------|-------------------|----------------|--------------|------------|
| | Deutsch-land | China | Groß-britannien | Schweden | Mexiko | Brasilien | Sonstige Segmente | Summe Segmente | Über-leitung | Konzern |
| Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mit externen Dritten | 8 | 480 | 3 | 17 | 95 | 178 | 225 | 1.004 | 20 | 1.024 |
| Erträge aus Leasinggeschäften mit externen Dritten | 5.376 | 0 | 1.406 | 1.893 | 116 | 1 | 1.355 | 10.147 | 0 | 10.147 |
| davon Wertaufholungen gemäß IAS 36 | 24 | – | 14 | 0 | 3 | – | 33 | 73 | 0 | 73 |
| Intersegmentäre Erträge aus Leasinggeschäften | 0 | – | – | – | – | – | 1 | 1 | –1 | – |
| Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften | –4.810 | 0 | –875 | –1.828 | –69 | 0 | –1.147 | –8.729 | –6 | –8.735 |
| davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 | –132 | 0 | – | –4 | – | – | –51 | –187 | 0 | –187 |
| Überschuss aus Leasinggeschäften | 566 | 0 | 531 | 65 | 47 | 1 | 209 | 1.419 | –6 | 1.413 |
| Zinsaufwendungen | –118 | –170 | –115 | –10 | –35 | –60 | –106 | –614 | 21 | –593 |
| Erträge aus Serviceverträgen mit externen Dritten | 631 | 0 | 89 | – | 0 | 0 | 326 | 1.045 | 0 | 1.046 |
| Intersegmentäre Erträge aus Serviceverträgen | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Erträge aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten | – | – | – | – | – | – | – | – | 178 | 178 |
| Intersegmentäre Erträge aus Versicherungsgeschäften | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Provisionserträge mit externen Dritten | 67 | – | 3 | 2 | 22 | 26 | 168 | 288 | 23 | 310 |
| Intersegmentäre Provisionserträge | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Sonstige Abschreibungen | –9 | –4 | –2 | –1 | 0 | –1 | –14 | –31 | –5 | –36 |
| Operatives Ergebnis | 105 | 111 | 409 | 43 | 65 | 73 | 231 | 1.037 | –65 | 972 |

Informationen zu den wesentlichen Produkten (Kredit- und Leasinggeschäft) ergeben sich direkt aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Aufteilung der langfristigen Vermögenswerte gemäß IFRS 8 sowie der Zugänge bei den langfristigen vermieteten Vermögenswerten nach geografischen Märkten kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

| Mio. € | 01.01. – 30.06.2020 | | | | | |
|---|---------------------|-------|----------------|----------|--------|-----------|
| | Deutschland | China | Großbritannien | Schweden | Mexiko | Brasilien |
| Langfristige Vermögenswerte | 13.446 | 23 | 2.776 | 1.278 | 34 | 200 |
| Zugänge bei den langfristigen vermieteten Vermögenswerten | 3.771 | – | 443 | 247 | 1 | – |

| Mio. € | 01.01. – 30.06.2021 | | | | | |
|---|---------------------|-------|----------------|----------|--------|-----------|
| | Deutschland | China | Großbritannien | Schweden | Mexiko | Brasilien |
| Langfristige Vermögenswerte | 18.465 | 72 | 3.207 | 1.679 | 32 | 212 |
| Zugänge bei den langfristigen vermieteten Vermögenswerten | 5.668 | 0 | 773 | 327 | 1 | – |

Die Investitionen in den übrigen Anlagewerten sind von untergeordneter Bedeutung.

Die Überleitung auf die Konzernumsätze, das Operative Ergebnis des Konzerns sowie auf das Konzernergebnis vor Steuern wird in folgender Tabelle dargestellt:

| Mio. € | 01.01. – 30.06.2021 | 01.01. – 30.06.2020 |
|--|---------------------|---------------------|
| Segmentumsätze | 12.484 | 10.259 |
| Sonstige Gesellschaften | 226 | 187 |
| Konsolidierung | –182 | –169 |
| Konzernumsätze | 12.527 | 10.277 |
| Segmentergebnis (Operatives Ergebnis) | 1.037 | 587 |
| Sonstige Gesellschaften | –53 | –37 |
| Ergebnisbeitrag intern einbezogener Unternehmen | –17 | –29 |
| Konsolidierung | 5 | 6 |
| Operatives Ergebnis | 972 | 528 |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen | –11 | 23 |
| Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen | –5 | –6 |
| Sonstiges Finanzergebnis | –9 | –3 |
| Ergebnis vor Steuern | 947 | 542 |

Sonstige Erläuterungen

6. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns der VW FS AG dokumentiert die Veränderung des Zahlungsmittelbestands durch die Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Der Zahlungsmittelbestand umfasst in enger Abgrenzung lediglich die Barreserve, die sich aus dem Kassenbestand und Guthaben bei den Zentralnotenbanken zusammensetzt.

7. Außerbilanzielle Verpflichtungen

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 317 Mio.€ (31.12.2020: 296 Mio.€) bestehen im Wesentlichen aus Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit steuerlichen Sachverhalten, bei denen die Voraussetzungen einer Rückstellungsbildung gemäß IAS 37 nicht vorliegen. Nach einer Analyse der einzelnen in den Eventualverbindlichkeiten berücksichtigten Sachverhalte wird davon ausgegangen, dass die Offenlegung weiterer Detailinformationen zu einzelnen Verfahren, Rechtsstreitigkeiten oder Rechtsrisiken den Verlauf der Verfahren ernsthaft beeinträchtigen kann.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

| Mio. € | FÄLLIG | FÄLLIG | FÄLLIG | GESAMT |
|---|-----------|-------------|----------|------------|
| | 2021 | 2022 – 2025 | ab 2026 | 31.12.2020 |
| Bestellobligo für | | | | |
| Sachanlagen | 4 | – | – | 4 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 0 | – | – | 0 |
| Investment Property | – | – | – | – |
| Verpflichtungen aus | | | | |
| unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden | 494 | – | – | 494 |
| Miet- und Leasingverträgen | 9 | 1 | 0 | 11 |
| Übrige finanzielle Verpflichtungen | 55 | 0 | – | 55 |

| Mio. € | FÄLLIG | FÄLLIG | FÄLLIG | GESAMT |
|---|----------------|----------------------------|---------------|------------|
| | bis 30.06.2022 | 01.07.2022 – 30.06.2026 | ab 01.07.2026 | 30.06.2021 |
| Bestellobligo für | | | | |
| Sachanlagen | 8 | – | – | 8 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 0 | – | – | 0 |
| Investment Property | – | – | – | – |
| Verpflichtungen aus | | | | |
| unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden | 315 | – | – | 315 |
| Miet- und Leasingverträgen | 9 | 2 | 0 | 11 |
| Übrige finanzielle Verpflichtungen | 57 | 0 | – | 57 |

Es wird mit der Inanspruchnahme der unwiderruflichen Kreditzusagen gerechnet.

8. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten natürliche Personen und Unternehmen, die von der VW FS AG beeinflusst werden können, die einen Einfluss auf die VW FS AG ausüben können oder die unter dem Einfluss einer anderen nahestehenden Person der VW FS AG stehen.

Die Volkswagen AG, Wolfsburg, ist alleinige Gesellschafterin der VW FS AG. Weiterhin hielt die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, zum Bilanzstichtag die Mehrheit der Stimmrechte an der Volkswagen AG. Auf der Außerordentlichen Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 wurde die Schaffung von Entsendungsrechten für das Land Niedersachsen beschlossen. Damit kann die Porsche SE über die Hauptversammlung nicht alle Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat der Volkswagen AG wählen, solange dem Land Niedersachsen mindestens 15% der Stammaktien gehören. Die Porsche SE hat aber die Möglichkeit, an den unternehmenspolitischen Entscheidungen des Volkswagen Konzerns mitzuwirken, und gilt damit als nahestehendes Unternehmen im Sinne des IAS 24. Das Land Niedersachsen und die Hannoverische Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen mbH, Hannover, verfügen gemäß Mitteilung vom 4. Januar 2021 am 31. Dezember 2020 über 20,00% der Stimmrechte an der Volkswagen AG und haben somit mittelbaren maßgeblichen Einfluss auf den Konzern der VW FS AG. Darüber hinaus wurde – wie oben dargestellt – von der Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 beschlossen, dass das Land Niedersachsen zwei Mitglieder des Aufsichtsrats bestellen darf (Entsendungsrecht).

Zwischen der Alleinaktionärin Volkswagen AG und der VW FS AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Volkswagen AG sowie sonstige im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehende Unternehmen stellen den Gesellschaften des Konzerns der VW FS AG Refinanzierungsmittel zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung. Im Rahmen von Finanzierungsgeschäften wurden von der Volkswagen AG sowie sonstigen im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehenden Unternehmen Fahrzeuge an die Gesellschaften des Konzerns der VW FS AG zu marktüblichen Konditionen veräußert. Diese Geschäftsbeziehung ist in der Spalte „Erhaltene Lieferungen und Leistungen“ dargestellt. Weiterhin wurden von der Volkswagen AG sowie deren Tochtergesellschaften Sicherheiten zugunsten der VW FS AG im Rahmen des operativen Geschäfts gestellt.

In der Spalte „Erbrachte Lieferungen und Leistungen“ sind im Wesentlichen Erträge aus Leasinggeschäften enthalten.

Die Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierten Unternehmen der VW FS AG beziehen sich im Wesentlichen auf die Bereitstellung von Refinanzierungsmitteln und die Erbringung von Dienstleistungen. Als Maßstab für diese Geschäftsbeziehungen werden grundsätzlich marktübliche Konditionen, z. B. im Rahmen von Kostenaufschlagsverfahren für die Erbringung von Dienstleistungen, angewendet.

Die Geschäfte mit nahestehenden Personen sind in den folgenden beiden Tabellen dargestellt. In den Tabellen kommen für Aktiv- und Passivposten Bilanzstichtagskurse, für die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung gewichtete Jahresdurchschnittskurse zur Anwendung.

| Mio. € | ZINSERTRÄGE | | ZINSAUFWENDUNGEN | | ERBRACHTE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN | | ERHALTENE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN | |
|--|-------------|------|------------------|------|---|-------|---|-------|
| | 1. HALBJAHR | | 1. HALBJAHR | | 1. HALBJAHR | | 1. HALBJAHR | |
| | 2021 | 2020 | 2021 | 2020 | 2021 | 2020 | 2021 | 2020 |
| Aufsichtsrat | - | - | - | - | - | 0 | - | - |
| Vorstand | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Volkswagen AG | 1 | 1 | -13 | -12 | 517 | 621 | 4.770 | 3.604 |
| Porsche SE | - | - | - | - | 0 | 0 | - | - |
| Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen | 35 | 36 | -90 | -89 | 1.949 | 1.609 | 3.779 | 4.834 |
| Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften | 2 | 1 | -1 | -1 | 15 | 11 | 14 | 26 |
| Gemeinschaftsunternehmen | 48 | 29 | - | - | 224 | 210 | 251 | 234 |
| Assoziierte Unternehmen | - | - | - | - | 1 | 0 | - | - |

| Mio. € | WERT- BERICHTIGUNGEN AUF | | | | | | | |
|--|-----------------------------|--------------------|-------------------------------|------------|-----------------------------------|------------|------------------------------|------------|
| | FORDERUNGEN GEGEN | | WERTGEMINDERTE FORDERUNGEN | | DAVON ZUFÜHRUNG LAUFENDES JAHR | | VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER | |
| | 30.06.2021 | 31.12.2020 | 30.06.2021 | 31.12.2020 | 30.06.2021 | 31.12.2020 | 30.06.2021 | 31.12.2020 |
| Aufsichtsrat | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Vorstand | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Volkswagen AG | 4.027 | 3.642 | - | - | - | - | 7.074 | 11.034 |
| Porsche SE | 0 | - | - | - | - | - | - | 0 |
| Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen | 7.568 | 6.429 ¹ | - | - | - | - | 13.641 | 11.199 |
| Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften | 235 | 293 | - | - | - | - | 153 | 251 |
| Gemeinschaftsunternehmen | 6.674 | 6.568 ¹ | - | - | - | - | 109 | 121 |
| Assoziierte Unternehmen | - | 0 | - | - | - | - | - | - |

1 Vorjahreswert angepasst, Verschiebung zwischen „Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen“ und „Gemeinschaftsunternehmen“

In der Zeile „Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen“ sind neben den Schwestergesellschaften auch Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen enthalten, die im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehend, aber nicht direkt der VW FS AG zugehörig sind. Die Leistungsbeziehungen mit dem Aufsichtsrat und dem Vorstand umfassen die entsprechenden Personenkreise der VW FS AG sowie der Konzernmutter Volkswagen AG. Die Beziehungen zu Versorgungsplänen sowie zum Land Niedersachsen waren wie im Vorjahr von untergeordneter Bedeutung.

Die VW FS AG hat im ersten Halbjahr 2021 sowie im ersten Halbjahr 2020 keine Kapitaleinlagen von der Volkswagen AG erhalten. Ferner haben die VW FS AG sowie ihre Tochtergesellschaften Kapitaleinlagen in Höhe von 94 Mio. € (Vorjahr: 88 Mio. €) bei nahestehenden Personen erbracht.

Mitglieder des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats der VW FS AG sind Mitglieder in Vorständen und Aufsichtsräten von anderen Unternehmen des Volkswagen Konzerns, mit denen die VW FS AG zum Teil im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Geschäfte abwickelt. Alle Geschäfte mit diesen nahestehenden Personen und Unternehmen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

Im ersten Halbjahr 2021 sind an nahestehende Personen im Rahmen der Händlerfinanzierung bankübliche kurzfristige Kredite in Höhe von durchschnittlich 165 Mio. € (31.12.2020: 179 Mio. €) gewährt worden.

9. Organe der Volkswagen Financial Services AG

Frau Hildegard Wortmann wurde mit Wirkung zum 10. Juni 2021 in den Aufsichtsrat der Volkswagen Financial Services AG berufen. Herr Frank Witter hat sein Aufsichtsratsmandat zum 31. März 2021 niedergelegt. Mit Wirkung zum 24. April 2021 ist Herr Dr. Arno Antlitz zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats bestellt worden.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 30. Juni 2021 ergaben sich bis zum 23. Juli 2021 keine nennenswerten Ereignisse.

Braunschweig, 23. Juli 2021

Volkswagen Financial Services AG
Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Braunschweig, den 23. Juli 2021

Volkswagen Financial Services AG
Der Vorstand



Lars Henner Santelmann



Dr. Alexandra Baum-Ceisig



Dr. Mario Daberkow



Frank Fiedler

HERAUSGEBER

Volkswagen Financial Services AG
Gifhorner Straße 57
38112 Braunschweig
Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com
www.vwfs.com

INVESTOR RELATIONS

Telefon +49 (0) 531 212-30 71
ir@vwfs.com

Inhouse produziert mit firesys

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist unter <https://www.vwfs.com/hyfr21> auch in englischer Sprache verfügbar.

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um Verständnis, dass wir aus Gründen der Sprachvereinfachung die maskuline grammatische Form verwenden.

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG

Gifhorner Straße 57 · 38112 Braunschweig · Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com · www.vwfs.com · www.facebook.com/vwfsde
Investor Relations: Telefon +49 (0) 531 212-30 71 · ir@vwfs.com